



Ein VW-Käfer ist verunglückt. Die Polizei ist vor Ort.



Sachschaden: Ein Lkw kam von der Straße ab.

Repros: Wolfgang Hüge

Furchtbares Stöhnen und Schreien der Verletzten

Langes Kreuz in Harpenfeld schon vor 50 Jahren ein Unfallschwerpunkt – Schule Lintorf eingeweiht



Vor 50 Jahren

Von Wolfgang Hüge

ALTKREIS WITTLAGE. Als sich im September 1959 der Sommer seinem Ende näherte, wurden die Feuerwehrleute zusammengerufen, um einen Brand im Moor zu löschen. Ansonsten wurde – wieder einmal – über die Gefahr am Unfallschwerpunkt Langes Kreuz diskutiert, damals noch eine schlecht einzusehende Weggabelung zwischen der B 65 und der Straße nach Bad Essen. **Erinnert wird auch an die Einweihung der neuen Schule in Lintorf.**

Harpenfeld, den 5. September „Tödlicher Verkehrsunfall am ‚Langen Kreuz‘ – ‚Radfahrer wurde von Lastzug überrollt‘ – ‚Schwerer Verkehrsunfall am Langen Kreuz‘ – ‚Wieder einmal: Das Lange Kreuz!‘ Wie oft schon mussten wir darüber berichten, wie oft schon bot sich uns ein Bild des Grauens an diesem neuralgischen Verkehrspunkt, wie oft schon mussten wir das furchtbare Stöhnen und Schreien Verletzter mit anhören. Die schweren Verkehrsunfälle, die sich hier immer und immer wieder ereignen, lassen die nicht zu überhörende Forderung laut werden:

Macht das Lange Kreuz verkehrssicherer! [...] Wer die Bundesstraße 65 von Wehrendorf kommend in Richtung Wittlage fährt, der erreicht nach etwa drei Kilometern die Abzweigung nach Bad Essen, die Landstraße I. Ordnung Nr. 84, die hier beginnt und weiter über den Essenerberg in Richtung Oldendorf-Melle führt. Hier nun, an dieser Abzweigung – links führt der Privatweg zum Gut Hünnefeld – liegt das sogenannte Lange Kreuz, immer wieder Schauplatz schwerer Verkehrsunfälle, zumal auch die B 65 in einer leichten Linkskurve ansteigend über den Mittellandkanal führt.

Wer nun über die Kanalbrücke kommt und in Richtung Wehrendorf fährt, der kann in etwa von oben aus die Fahrzeuge auf der Landstraße Nr. 84 sehen [...] Anders jedoch die Verkehrsteilnehmer, die von Bad Essen kommend in die B 65 einbiegen wollen. Sie sehen, auch wenn sie sich den Hals noch so sehr verrenken, schlechthin nichts und müssen mit einem ungunstigen Gefühl in der

Magengegend sich der Bundesstraße nähern.

Niewedde, den 5. September Glück im Unglück hatte der Fahrer eines schweren Lastzuges, der, mit Weserkies beladen, vor dem Gasthaus „Zum Tempel“ hielt. Während der Fahrer in der Gastwirtschaft frühstückte, platzte der Verbindungsschlauch der Luftdruckbremse, der Maschinenwagen nebst Anhänger kam auf dem leicht abfallenden Hofgelände in Bewegung und überquerte führerlos die Bundesstraße 218, durchbrach die starke Mauer der Überführung auf der jenseitigen Straßenseite, blieb aber zum Glück mit der Ladung hängen, während das Führerhaus über dem Abgrund schwebte. Erst ein herbeigerufener Kranwagen konnte das Fahrzeug aus seiner gefährlichen Lage befreien [...]

Schwege, den 12. September. Gestern Vormittag um 10.30 Uhr gellten die Brand sirenen durch den Kurort Bad Essen. Wenig später

rückten die Männer im blauen Rock mit ihrem Löschfahrzeug aus in Richtung Samtgemeinde Hunteburg. Dort stand seit den frühen Morgenstunden des Freitags das Schweger Moor nahe der Dammer Grenze in hellen Flammen. Die Wehren aus Hunteburg mit dem neuen Tanklöschfahrzeug, Herringhausen und Bohnte waren allein nicht in der Lage, des Moorbrandes Herr zu werden. So wurden auf Anordnung von Kreisbrandmeister Seling, der die Löschmaßnahmen leitete, noch die Feuerwehren aus Bad Essen, Hüsedde, Lockhausen und Harpenfeld alarmiert. Unbarmherzig brütete die Sonne über dem Schweger Moor [...] Viel schlimmer jedoch war die Tatsache, dass auch die weiten Torflächen brannten. Hier lag die große Gefahr eines Ausbreitens, des Weiterfressens des Feuers. Bereits nach wenigen Stunden hatte sich das Feuer in die porösen Torfschichten über einen halben Meter tief hineingefressen. Und immer und immer wieder züngelten



Ein Blick von oben. Die Ortschaft aus der Vogelperspektive.

die Flammen, sobald nur die Wasserrohre von der Brandstelle entfernt wurden, um in das Nachbargebiet gerichtet zu werden. In dieser Tatsache, dass sich das Feuer unkontrolliert und unbemerkt unterirdisch weiterfrisst, liegt auch die große Gefahr dieses Moorbrandes, der bis Redaktionsschluss noch nicht gelöscht war.

Lintorf, den 15. September. Am Hange des Wiehengebirges, den Blick freigebend in die Weite der Norddeutschen Tiefebene, liegt die neue Schule des Lintorfer Schulzweckverbandes [...] Das Kreisbauamt, das die Pläne für diese Lehrstätte entwarf, verdient nicht nur ein Lob,

sondern kann auch von sich behaupten, vorbildliche planerische Arbeit geleistet zu haben. Die neue Lintorfer Schule ist nicht nur zweckmäßig und modern, erfüllt nicht nur die Gesetze moderner Pädagogik, sondern fügt sich auch, mit holländischen Klinkern verblendet, harmonisch in das idyllische Bild der Landschaft. Schulgebäude selbst und die gärtnerisch überzeugende Außenanlage bieten so ein Werk wie aus einem Guss [...]

Bad Essen, den 23. September. „Es war einmal...“, so beginnen alle Märchen. Und wie ein Märchen bunt und schön war die Laternenparade, zu der auch in diesem

Jahre der Verschönerungsverein Bad Essen alle seine kleinen und großen Freunde eingeladen hatte [...] Weit über 2000 abendliche Wanderer hatten sich auf dem Konzertplatz oder in seiner Nähe eingefunden. Es war ein Tuscheln und Wispern. Und keiner der kleinen Laternensträger konnte so recht erwarten, bis es endlich losging [...] Als dann der Bad Essener Kinderchor unter der Leitung von Maria Weyrich gesungen hatte, als das Händeklatschen verstummt war, da wünschte Lehrer Jäger nicht nur einen guten Abend, sondern der Veranstaltung auch einen guten Verlauf und den Kindern recht viel Freude [...]



Ein Kartenausschnitt mit den Ortschaften Harpenfeld und Lockhausen.

Die Kunstspringer beeindruckten das Publikum im Sole-Freibad

Werbeveranstaltung für den Schwimmsport mit internationalem Flair



Vor 50 Jahren noch ganz neu: das Thermalsole-Freibad in Bad Essen. Kunstspringer waren zu Gast und begeisterten mit sportlichem Können.

Repro: Wolfgang Hüge

whu **BAD ESSEN.** Ein hochkarätiges Sportfest mit internationaler Beteiligung erlebten die Besucher des Bad Essener Thermalsole-Freibades vor fünf Jahrzehnten.

Bad Essen, den 2. September Herbstliche Kühle lag über der Wasserfläche des Solefreibades, von der Ferne hob sich die Silhouette des alten Kirchturmes vom sternklaren Himmel ab, und schweigend lag der Hang des Wiehengebirges. Wie glitzernde Brillanten reflektierten die vielen Glühbirnen über der Schwimmbahn. Aus dem Lautsprecher klang Musik, und die Menschen hatten den Mantelkragen hochgeschlagen. Das war der äußere Rahmen der ersten großen Schwimmveranstaltung am Montagabend im Solefreibad [...] Kurz nach 20 Uhr trat Bürgermeister Meckfessel an das Mikrofon, um die Zuschauer zu begrüßen und die Gäste auch aus dem Süden Frankreichs, aus Nizza, be-

sonders herzlich willkommen zu heißen. Zum ersten Male, so sagte der Bürgermeister, sei das Solefreibad an diesem Abend Wettkampfstadion, und sicher würden sportliche Leckerbissen gezeigt werden.

Dr. Meckfessel beglückwünschte den VfL Osnabrück zum 60-jährigen Jubiläum und überreichte an die Osnabrücker Sportler und an die Freunde aus Nizza zur Erinnerung an diesen Abend ein Bild des Kurortes Essen [...] Monsieur Bertrand aus Nizza hob in seinen französisch gesprochenen Grußworten die völkerverbindende Idee des Sportes hervor, lobte die ausgezeichnete Anlage des Solefreibades und bedankte sich ebenfalls für die herzliche Aufnahme in Bad Essen [...] Inzwischen waren die Gäste aus Frankreich, die Schwimmerinnen und Schwimmer des VfL aus Osnabrück und die deutsche Meisterelite im Kunstspringen am Beckenrand aufmarschiert, die Wett-

kämpfe dieser abendlichen Veranstaltung konnten beginnen [...] Spitzenschwimmer aus Niedersachsen, Spitzenschwimmer aus Süddeutschland, sie kralten und schmetterten, sie schwammen Rücken und Brust [...] Höhepunkt zweifelsohne aber waren die Vorführungen der Kunstspringer. Zunächst sprangen der ehemalige Niedersachsenmeister Jan Klaassen vom VfL Osnabrück und Claus Stromberg. Dann aber waren zwei Könnern auf dem Brett, die Kunstspringen in Vollendung boten, sodass die Zuschauer die Hände „summten“ vom begeisterten Klatschen. Was der Deutsche Meister Horst Rosenfeld aus Regensburg und Herbert Behrendt aus Rheydt zeigten, das waren absolute Spitzenleistungen [...]

Zieht man das Fazit dieser Werbeveranstaltung für den Schwimmsport, so muss gesagt werden, es war ein voll auf gelungener Abend [...]